

Offenbach-Post vom 16.10.2008, S. 7

Schönheit der Lithografie

Internationale Senefelder-Stiftung aus Offenbach auf der Buchmesse vertreten

Die Frankfurter Buchmesse bietet wieder ein Forum für Bücher der besonderen Art: Mehr als 100 Verlage, Editionen, Museen, Buch- und Papierkünstler sowie Atelieregemeinschaften sind rund um den „Platz der Buchkunst“ (Halle 4.1, Q 101) versammelt. Mit einer Retrospektive aus drei Jahrzehnten lithografischer Arbeiten ihrer Preisträger ist die Internationale Senefelder-Stiftung (ISS) aus Offenbach erstmals vertreten. Sie findet im Forum für Presseudrucke, Maler- und Künstlerbücher sowie Buchobjekte den passenden Rahmen für ihre Werkschau lithografischer Arbeiten.

Die Stiftung prämiert künstlerische Arbeiten aus den Disziplinen Lithografie, Flachdruckzeichnung und Mischdruck. Die 35 Werke zeitgenössischer Druckkunst, welche die ISS in einer Sonderausstellung zeigt, zeichnen sich nicht nur durch hohe Originalität aus. Mit oft grellen Farben, mal dominant,

mal zurückhaltend, mal minimalistisch, sind sie ein echter Blickfang.

„Wir präsentieren unter anderem Lithografien von Stefan Szczesny, Barbara Beisinghoff, Koichi Bugihara, Bard Varbaenen, Bruno Bruni, Jim Dine und Oskar Koller“, sagt Karl-Heinz Döbert, Vorstandsmitglied der ISS. Mit dem

Verein „BuchDruckKunst“ aus Hamburg, der das Projekt „Platz der Buchkunst“ mit der Messe ins Leben gerufen hat, betreibt die ISS einen der größten Stände in Halle 4. „Die Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren war sehr fruchtbar und freundschaftlich“, zeigt sich „BuchDruckKunst“-Vorsitzende Wibke

Bartkowiak erfreut. So sei auch das gemeinsame Projekt entstanden.

Am „Platz der Buchkunst“ wird dem Besucher Spannendes geboten. Lithografie und Radierung führt die Druckwerkstatt Neuhauser Kunstmühle vor. Das Druckmuseum der TH Darmstadt demonstriert an einer Linotype-Setzmaschine den Bleisatz. Und die Herstellung von Büttenpapieren zeigt die Homburger Papiermühle.

Auch der diesjährige Ehrengast der Buchmesse ist vertreten. Die Istanbuler Galeristin Nuran Terzioğlu zeigt eine Ausstellung mit Buchobjekten zeitgenössischer türkischer Künstler. Da offenbart sich den Besuchern auch das Geheimnis der Herstellung von Ebru-Papier: Ein Meister der traditionellen Kunst der Gestaltung dieser Marmorpapiere, Hikmet Barutçugil, will aus Anlass der 60. Buchmesse den größten Ebru-Bogen der Welt entstehen lassen.

SABINE SIMON



Mit 35 Werken ihrer Preisträger ist die Senefelder-Stiftung auf der Buchmesse vertreten.

Foto: Brigitte Pfeiffer